



BLINDE FLECKEN

ZÜRICH UND DER

KOLONIALISMUS

STADTHAUS AUSSTELLUNG  
20.1. BIS 15.7.2023

BEGLEIT-  
PROGRAMM



Stadt Zürich  
Kultur

# DIE AUSSTELLUNG IM STADTHAUS

Der Kolonialismus veränderte die Welt tiefgreifend und schuf grosse Ungleichheiten. Die Stadt Zürich und ihre Wirtschaft profitierten davon, wie auch viele Zürcher\*innen, die auf die eine oder andere Weise in den Kolonialismus involviert waren. Die Verbindungen in die Kolonien trugen zum Aufstieg der Stadt zur Wirtschaftsmetropole bei. Doch dieser Aufstieg hatte in den Kolonien seinen Preis. So steht der Paradeplatz symbolisch für den Aufschwung Zürichs und für ein System, das hier Wohlstand brachte, das aber menschliche Opfer gefordert hatte.

Kolonialismus war in Zürich lange kein Thema. Heute wissen wir: Es bestehen blinde Flecken. Die Ausstellung «Blinde Flecken: Zürich und der Kolonialismus» will ein grösseres Bewusstsein für die kolonialen Verflechtungen Zürichs schaffen. Sie will auch aufzeigen, dass der Kolonialismus schon lange in der Stadt präsent ist und dass dieser bis heute nachwirkt. Alle Zürcher\*innen sind auf die eine oder andere Weise davon betroffen.

## BEGLEITPROGRAMM

Zürich und der Kolonialismus: Das Thema stösst bei Institutionen und Veranstalterinnen auf grosse Resonanz und regt viele Denkprozesse an. Entsprechend laden unterschiedlichste Zürcher Institutionen begleitend zur Ausstellung «Blinde Flecken: Zürich und der Kolonialismus» zu Podiumsdiskussionen, Führungen, Talks, Filmvorführungen und vielem mehr ein. Die Beiträge von Museen, Theaterhäusern und Bildungsinstitutionen vertiefen den Dialog über den Kolonialismus und seine Folgen. Die Institutionen waren in ihrer Wahl von Veranstaltungsformat und Thema frei. Was sie alle verbindet, ist der Bezug zur Stadt Zürich oder zur Ausstellung.

Aktuelle Informationen: [stadt-zuerich.ch/ausstellung](http://stadt-zuerich.ch/ausstellung) und direkt bei den Veranstaltungsorten. Änderungen vorbehalten.

**A** Ausstellung

**D** Diskussion

**F** Führung

**L** Lesung

**M** Movie

**T** Theater

**V** Vortrag

**W** Workshop

# JAN

## L Angélique Beldner und Martin R. Dean: «Der Sommer, in dem ich Schwarz wurde»

Di 24. Januar, 19.30–21 Uhr

Lesung: Organisiert vom Kuratorium des Begleitprogramms  
Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich  
Kostenlos, ohne Anmeldung

Mit ihrem Buch «Der Sommer, in dem ich Schwarz wurde» blicken die SRF-Moderatorin Angélique Beldner und der Schriftsteller Martin R. Dean auf das Thema Rassismus in der Mitte der Gesellschaft. Im Stadthaus lesen sie aus ihren Lieblingspassagen vor.

Informationen: [stadt-zuerich.ch/agenda](http://stadt-zuerich.ch/agenda)

# FEB

## V D Decolonizing Curricula, Pluralizing Teaching and Research: Postcolonial Perspectives on Universities in the 21<sup>st</sup> Century

Do–Sa 2.–4. Februar, 9–18 Uhr

Konferenz in Englisch: [ETH Zürich](http://ETH Zürich)  
in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Schwyz  
Rämistrasse 101, 8092 Zürich  
Kostenlos, ohne Anmeldung

Speakers: Anne Kwaschik, Monique Ligtenberg, Serge Reubi, Mona Bieling, Tomás Bartoletti, Philipp Krauer, Stephanie Willi, Suman Seth, Debjani Bhattacharyya, Danielle Isler, Michèle Amacker, Anette Bhagwati, Mareile Flitsch, Vitjitua Ndjihrine, Ibou Diop, Robert Kramm, Roy Wagner, Shose Kessi, Munir Fasheh, Bénédicte Savoy, Georg Kreis, Hannan Salamat, Jovita dos Santos Pinto, Dembah Fofanah

Informationen: [gmw.ethz.ch](http://gmw.ethz.ch)

## V D Kirche und Kolonialismus – Heilvolle Hilfe oder militante Mission?

Di 7. Februar, 19–20.30 Uhr

Vortrag und Diskussion: Paulus Akademie  
Pfungstweidstrasse 28, 8005 Zürich  
Kosten: CHF 30 / 20 /  
Ermässigung mit Kulturlegi  
Anmeldung: [paulusakademie.ch](http://paulusakademie.ch)  
Speaker: Prof. Dr. Mariano Delgado, Theologe und Kirchenhistoriker

Wie ist die katholische Kirche in den Kolonialismus verstrickt? Welche Fehler stehen den segensreichen Effekten christlicher Mission gegenüber?

Informationen: [paulusakademie.ch](http://paulusakademie.ch)

## F D Von Raubkunst, Bildersturm und diplomatischen Geschenken – Eine Diskussionsveranstaltung zum Umgang mit unserem kolonialen Erbe

Mi 8. Februar, 18–19.30 Uhr

Führung und Diskussion: [Museum Rietberg](http://Museum Rietberg)  
Ausstellung «Wege der Kunst»  
Gablerstrasse 15, 8002 Zürich  
Kostenlos  
Anmeldung: [rietberg.ch/tickets](http://rietberg.ch/tickets)  
Speakers: Esther Tisa Francini, Provenienzforscherin, Co-Leiterin Benin Initiative Schweiz, Hauptkuratorin der Ausstellung «Wege der Kunst», und Michaela Oberhofer, Afrika-Kuratorin, Co-Leiterin Benin Initiative Schweiz und Co-Kuratorin «Wege der Kunst»

Objekte aus Afrika stehen momentan im Zentrum der Debatte um Restititionen und koloniales Erbe. Doch wie gelangten die Objekte überhaupt ins Museum? Und was heisst das für unseren Umgang mit ihnen?

Informationen: [rietberg.ch](http://rietberg.ch)

## T Postkoloniales Puppentheater von Daniela Ortiz

Do 16. Februar, 20 Uhr (Premiere)

Mehrsprachiges Stück mit Puppen und Masken: [Theater Neumarkt](http://Theater Neumarkt)  
Neumarkt 5, 8001 Zürich  
Kosten: CHF 15 / 30 / 45 /  
Freier Eintritt für geflüchtete Menschen  
Anmeldung: [theaterneumarkt.ch/tickets](http://theaterneumarkt.ch/tickets)

Die bildende Künstlerin Daniela Ortiz ist bekannt für ihre antirassistischen und antikolonialen Arbeiten mit fantasie- und humorvoller Bildsprache. Mit dem Neumarkt-Ensemble erarbeitet sie in Zürich ein Theaterstück.

Informationen: [theaterneumarkt.ch](http://theaterneumarkt.ch)

## F Kolonialgeschichte Schweiz – Eine Spurensuche in der Dauerausstellung des Landesmuseums

Do 16. Februar, 18–19 Uhr

Do 2. März, 18–19 Uhr

Dialogische Führung: [Landesmuseum Zürich](http://Landesmuseum Zürich)  
Museumstrasse 2, 8021 Zürich  
Kostenlos  
Anmeldung: [reservationen@nationalmuseum.ch](mailto:reservationen@nationalmuseum.ch) oder [landesmuseum.ch](http://landesmuseum.ch)  
Speakers: Monique Ligtenberg, Historikerin ETH Zürich und Mitgründerin «Zürich Kolonial», und Raphael Schwere, Kurator Schweizerisches Nationalmuseum

Einzelne Objekte in der Dauerausstellung werden im Hinblick auf die grosse Herbstausstellung im 2024 «Die Schweiz und der Kolonialismus» in einer dialogischen Führung diskutiert.

Informationen: [landesmuseum.ch](http://landesmuseum.ch)

# MÄR

## F Jüdische und muslimische Perspektiven auf koloniale Verstrickungen der Stadt Zürich

Mi 1. März, 19–20.30 Uhr

Podiumsdiskussion: [Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID](http://Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID) in Kollaboration mit Karl der Grosse  
Pfungstweidstrasse 28, 8005 Zürich  
Kosten: Bezahl, was du kannst  
Anmeldung: [karldergrosse.ch](http://karldergrosse.ch)  
Speakers: Asmaa Dehbi, Doktorandin Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Freiburg, und Dina Wyler, M. A. Internationale Beziehungen und Religion  
Moderation: Hannan Salamat, Kuratorin [not\\_your\\_bubble](http://not_your_bubble) / Stiftung ZIID

Beim Thema Kolonialismus gehen die Geschichten von jüdischen und muslimischen Menschen oft vergessen. Wie wirken die kolonialen Verstrickungen der Stadt Zürich auf die Leben von Jüd\*innen, Muslima und Muslimen nach? Warum bei einem Umdenken innerhalb der Erinnerungskultur jüdische, muslimische sowie andere Perspektiven nicht fehlen dürfen, möchten wir mit Ihnen diskutieren und damit das Gedächtnis der Stadt Zürich pluralisieren.

Informationen: [ziid.ch](http://ziid.ch)

## F Stadtrundgang durch Zürichs koloniale Vergangenheit

Sa 4. / 11. / 18. und 25. März  
Uhrzeit: [zh-kolonial.ch](http://zh-kolonial.ch)

Führung: Zürich Kolonial  
Treffpunkt: [Stadthaus](http://Stadthaus)  
Stadthausquai 17, 8001 Zürich  
Kostenlos  
Anmeldung: [info@zh-kolonial.ch](mailto:info@zh-kolonial.ch)  
Beschränkte Platzzahl:  
20 Personen pro Rundgang

Die Schweiz besass formal zwar keine Kolonien, dennoch war sie seit dem 16. Jahrhundert Teil eines globalen Netzwerkes, in dem Menschen, Geld, Güter und Ideen zwischen Europa und ihren Überseekolonien zirkulierten. Auf dem Stadtrundgang folgen wir den Spuren, die diese kolonialen Verknüpfungen in Zürich hinterlassen haben.

Informationen: [zh-kolonial.ch](http://zh-kolonial.ch)

## W Antirassismus-Workshop

Mo 6. März, 18–20 Uhr

Input und Workshop: Anja Glover,  
Agentur Nunyola  
Stadthaus (Musiksaal)  
Stadthausquai 17, 8001 Zürich  
Kosten: CHF 35 / 25 /  
Ermässigung für Studierende / Kulturlegi  
Verbindliche Anmeldung: anja@glover.ch  
mit Betreff «Antirassismus-Workshop  
6. März 2023»

**Rassismus ist ein äusserst emotionales Thema, das jede Person betrifft, etwa am Arbeitsplatz, in der Familie, im Freizeitverein oder im Alltag ganz generell. Er manifestiert sich als strukturelles Macht- und Ungleichheitsverhältnis und findet sich nicht nur in unserem Denken, Handeln und Fühlen, sondern auch in verschiedenen Institutionen. Der Antirassismus-Workshop mit Anja Glover dreht sich um die Fragen, wo rassistisches Denken anfängt, was Rassismus ist und woher er kommt. Und vor allem auch um die Frage: Was wir dagegen tun können.**

Informationen: nunyola.ch

## F Kolonialismus und Kunst

Mi 8. März, 17–18 Uhr

Mi 17. Mai, 17–18 Uhr

Führung: Kunsthaus Zürich  
Moser-Bau, Heimplatz 1/5, 8001 Zürich  
Kostenlos  
Anmeldung: Agenda Kunsthaus Zürich  
Beschränkte Platzzahl  
Speaker: Sibyl Kraft, Leiterin Kunstvermittlung

**Vom Kolonialismus haben auch Zürich und die Schweiz profitiert. Wir machen uns auf die Suche nach den Spuren dieser Geschichte in der Sammlung des Kunsthaus Zürich.**

Informationen: kunsthaus.ch

## M D «Je suis Noires»

Do 9. März, 20 Uhr

Film und Diskussion: Kuratorium des  
Begleitprogramms in Kooperation mit  
Kino Xenix und First Hand Films  
Kino Xenix, Kanzleistrasse 52, 8004 Zürich  
Tickets: xenix.ch  
Anmeldung: xenix.ch  
Speaker: Rachel M'Bon

**Zusammen mit der Filmemacherin Juliana Fanjul befragt die kongolesische Journalistin Rachel M'Bon (Barbezat) ihr Land und porträtiert sechs Schwarze Frauen. Jede von ihnen erzählt eine Geschichte, die ihren ganz persönlichen Weg zur Befreiung widerspiegelt.**

Informationen: xenix.ch

## V Globale Ungleichheiten in einer post-kolonialen Welt: Die Schweiz als Drehscheibe des weltweiten Rohstoffhandels

Do 16. März, 19 Uhr

Vortrag: Völkerkundemuseum UZH  
Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich  
Kostenlos, ohne Anmeldung  
Speaker: Stefan Leins, Ethnologe

**Die globalen Ungleichheiten der Kolonialzeit bestehen bis heute: Schweizer Firmen profitieren vom Handel mit Rohstoffen wie Metall, Zucker, Kaffee und Erdöl. Wer sind die Unternehmen und was sind ihre Praktiken? Der Ethnologe Stefan Leins berichtet von seiner Forschung bei Schweizer Rohstoffhändlern und in Kupferminen in Sambia.**

Informationen und weitere Vorträge:  
musethno.uzh.ch

## V W D «The most disrespected Woman» / Die am meisten missachtete Frau

Fr 17. März, 18–20 Uhr

Vorträge und Diskussion: Yvonne Apiyo Amolo-Brändle, Femme-Artivistin, Menschenrechtsexpertin und Politikerin, in Kollaboration mit der Pan Afrikan Womens Association  
Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich  
Kostenlos, Kollekte  
Speakers: Dr. med. Fana Asefaw, und Scotty Williams, Reformierter Pfarrer

Sa 18. März, 10–12 Uhr und 18–20 Uhr

Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich  
Workshop: Afrofuturism  
Kosten: CHF 15 / 30 / 45 /  
Freier Eintritt für geflüchtete Menschen

Fr 21. April, 18 Uhr

Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich  
Kostenlos  
Speakers: Prof. Verene A. Shepherd, Committee on the Elimination of Racial Discrimination (CERD), Director, und Dembah Fofanah

**Vorträge, Diskussion und Workshop basieren auf den Extended Reality Statements von Schwarzen Frauen in Zürich, eingebettet in das im Stadthaus ausgestellte Kunstwerk «The most disrespected Woman».**

Anmeldung: info@idpad.ch  
Informationen: idpad.ch

## F A Souvenirs einer Hochzeitsreise oder Sammlung aus kolonialen Kontexten? Die Sammlung «Hans Paasche»

So 19. März, 15 Uhr

Do 11. Mai, 18 Uhr

Führung: Völkerkundemuseum UZH  
Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich  
Kostenlos, ohne Anmeldung  
Speaker: Alexis Malefakis, Afrika-Kurator  
Völkerkundemuseum UZH

**Die Sammlung des deutschen Kolonialsoldaten und späteren Pazifisten Hans Paasche aus Ostafrika kommt 1922 in die Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich. Welche Fragen stellen sich heute zu einer Sammlung, die in einer deutschen Kolonie zusammengetragen wurde?**

Informationen: musethno.uzh.ch

## F Elefanten, Nashörner, Tiger ... und Tabak

Mi 29. März, 18–19 Uhr

Mi 21. Juni, 18–19 Uhr

Führung: Stadarchiv Zürich  
Neumarkt 4, 8001 Zürich  
Kostenlos  
Anmeldung: stadarchiv@zuerich.ch  
Beschränkte Platzzahl

**Mitte des 19. Jahrhunderts wanderten auch einige Zürcher\*innen nach Sumatra aus, der damaligen niederländischen Kolonie. Wie sah ihr Leben auf Sumatra aus? Mit welchen Problemen hatten sie zu kämpfen? Und wie reagierte Zürich auf Menschen, die ausgewandert respektive wieder zurückgekehrt sind? Anhand persönlicher Briefe und Fotografien solcher Auswander\*innen zeigen wir auf, wie die Plantagenbesitzer\*innen sich selbst und ihre Umwelt auf Sumatra wahrnahmen. Wie sie lebten, aber auch wie sie sich selbst darstellten.**

Informationen:  
stadt-zuerich.ch/stadarchiv → Aktuell

# APR

## L Samira El-Maawi: «In der Heimat meines Vaters riecht die Erde wie der Himmel»

Mo 3. April, 19–20 Uhr

Moderierte Lesung: Karl der Grosse (Saal)  
Kirchgasse 14, 8001 Zürich  
Kostenlos, ohne Anmeldung

**Der Debutroman von Samira El-Maawi zeigt auf eine feine und pointierte Art, was Rassismus in der Schweiz bedeutet und was es heisst, zwischen zwei Kulturen aufzuwachsen.**

Informationen: samiraelmaawi.ch

## V D BiblioTalk: Geschlecht und (Post-)Kolonialismus

Di 4. April, 18–19.30 Uhr

Input und Diskussion:

Fachstelle für Gleichstellung Stadt Zürich  
(Bibliothek zur Gleichstellung)

Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich

Kostenlos

Anmeldung: [stadt-zuerich.ch/gleichstellung](http://stadt-zuerich.ch/gleichstellung)

Speakers: Patricia Purtschert, Philosophin und Kulturwissenschaftlerin, Professorin für Geschlechterforschung, Co-Leiterin IZFG, Universität Bern, und Jovita dos Santos Pinto, Historikerin, Doktorandin IZFG, Universität Bern, Mitgründerin *histnoire.ch*

**Wie war der Kolonialismus an der Herausbildung von Geschlechterverhältnissen in der Schweiz beteiligt? Was erzählen uns Schwarze Frauenbiografien über Schweizer Geschichte und Gegenwart?**

Informationen: [stadt-zuerich.ch/gleichstellung](http://stadt-zuerich.ch/gleichstellung)

## D «linker Kulturkonsum und Neokolonialismus» – Eine versuchte Selbstreflexion aus der linken Kulturszene ZH (Part 1 / 2 / 3)

Part 1: Do 6. April, 20 Uhr

Part 2: Do 4. Mai, 20 Uhr

Part 3: Do 1. Juni, 20 Uhr

Podium und Diskussion: Auf.Brechen

Konzeptbüro Rote Fabrik (Clubraum)

Seestrasse 395, 8038 Zürich

Kosten: CHF 10, kostenlos für Personen des Asylbereichs mit Ausweis N oder F, kostenlos für Personen ohne Aufenthaltsbewilligung (SPAZ), mind. 1 Woche vor der Veranstaltung anmelden

Anmeldung:

[konzeptreservation@rotefabrik.ch](mailto:konzeptreservation@rotefabrik.ch)/Abendkasse

Speakers: Janice Ackermann, Paula Charles und Mark Damon Harvey & Guests TbC

**Die Arbeitsgruppe Auf.Brechen beleuchtet anhand von Filmscreenings und Diskussionsrunden diskriminierende Gesellschaftsstrukturen, -praxen und -normen kritisch. In anschliessenden Publikumsgesprächen wollen wir gemeinsam die hegemonialen Denkmuster vom Systemischen hin zum Persönlichen aufbrechen und einen Nährboden für neue Denkansätze schaffen lassen.**

Informationen: [rotefabrik.ch](http://rotefabrik.ch)

## V Im Kolonialkrieg «gesammelt»? Objekte aus dem Königreich Benin in Schweizer Sammlungen

Do 13. April, 19 Uhr

Vortrag: Völkerkundemuseum UZH

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

Kostenlos, ohne Anmeldung

Speaker: Alice Hertzog, Benin Initiative Schweiz

**Die Benin Initiative Schweiz untersucht gemeinsam mit Partner\*innen in Nigeria die Provenienzen von Sammlungen aus dem Königreich Benin in acht Schweizer Museen. Die Provenienzforscherin Alice Hertzog präsentiert den Stand der Forschung und spricht über die Rolle des Schweizer Kunsthandels und privater Sammler\*innen bei der Zirkulation aussereuropäischer Artefakte.**

Informationen und weitere Vorträge:

[musethno.uzh.ch](http://musethno.uzh.ch)

## F A Mit fremden Federn geschmückt? – Koloniale Spuren in einer Zürcher Nordamerikasammlung

Mi 19. April, 18.30 Uhr

Führung:

NONAM – Nordamerika Native Museum

Sammlungsausstellung

Seefeldstrasse 317, 8008 Zürich

Kostenlos, ohne Anmeldung

Speakers: Heidrun Loeb, Leitung und Kuratorium, und Karin Kaufmann, wissenschaftliche Mitarbeit

**Wie gelangte indigenes Kulturgut aus Nordamerika ins NONAM, und weshalb müssen wir dabei auch über Kolonialismus sprechen? Ein Rundgang durch die Sammlungsausstellung.**

Informationen: [nonam.ch](http://nonam.ch) → Agenda

# MAI

## F Mit Schoggi unterwegs in Zürich

Sa 6. Mai, 10 Uhr

Führung: Stiftung Cooperaxion, Bern

Treffpunkt: Stadthaus

Stadthausquai 17, 8001 Zürich

Kosten: CHF 25 / 10 / Ermässigung

für Nichtverdienende / Kulturlegi

Anmeldung: [info@cooperaxion.org](mailto:info@cooperaxion.org), bis 2. Mai

Speakers: Nicole Billeter, Historikerin, begleitet von Karl Johannes Rechsteiner, Geschichte(n)-Erzähler aus Bern

**Wie kam das exotische Getränk zu uns? Und wer profitierte von Zürichs Schoggi? Ein 100-minütiger Rundgang durch Zürichs Schoggigeschichte.**

Informationen: [cooperaxion.org](http://cooperaxion.org) / [bern-kolonial.ch](http://bern-kolonial.ch) / [historisch.ch](http://historisch.ch)

## V W Schoggierende Erfahrungen eines Kolonialprodukts

Mo 8. Mai, 20 Uhr

Vortrag und Degustation:

Stiftung Cooperaxion, Bern

Karl der Grosse (Saal)

Kirchgasse 14, 8001 Zürich

Kostenlos, Kollekte

Anmeldung: [karldergrosse.ch](http://karldergrosse.ch)

Speakers: Karl Johannes Rechsteiner,

Geschichte(n)-Erzähler aus Bern,

begleitet von Nicole Billeter, Historikerin

**Zum zartbitteren Erbe des Kakaos gehören Geschichten von Sklaven, Cioccolatieri, Zünftern, Milchkühen, Missionaren oder Waren-Rassismus – Vortrag mit Fingerschlecken**

Informationen: [cooperaxion.org](http://cooperaxion.org) / [bern-kolonial.ch](http://bern-kolonial.ch) / [historisch.ch](http://historisch.ch)

## D Globi, Schorsch Gaggio & Co.: Rassismus in (Zürcher) Kindergeschichten gestern und heute

Mo 8. Mai, 19.30–21 Uhr

Podiumsdiskussion: Einfach Zürich

Literaturhaus Zürich, SIKJM Schweizerisches

Institut für Kinder- und Jugendmedien

Limmatquai 62, 8001 Zürich

Kosten: 22 / 15 / 10 (mit Kulturlegi)

Anmeldung: [literaturhaus.ch](http://literaturhaus.ch)

Speakers: Elisabeth Eggenberger, Literaturwissenschaftlerin Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM, Redaktorin Fachzeitschrift *Buch&Maus*, und Mandy Abou Shoak, soziokulturelle Aktivistin, Studienleiterin Rassismus in Schweizer Lehrmitteln und Coach Diskriminierungssensibilität an Schulen

Moderation: Angélique Beldner, Journalistin und Moderatorin bei SRF, Buchautorin

**Wie sieht Rassismus in Kinder- und Jugendliteratur genau aus? Was macht er mit uns als Gesellschaft? Und welche Bücher sind problematisch, welche besonders empfehlenswert?**

Informationen: [einfachzuerich.ch](http://einfachzuerich.ch)

## D Antidiskriminierungsarbeit in Zeiten der Umbrüche

Di 9. Mai, 19–20.30 Uhr

Podiumsdiskussion: Organisiert vom

Kuratorium des Begleitprogramms

Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich

Kostenlos, ohne Anmeldung

Speakers: Joëlle Gbeassor, Produktionsleiterin

«Helvezid», Antirassismus-Aktivistin,

Georg Kreis, Historiker, Autor, ehemaliger

Präsident EKR, und Ashkira Darman, Historikerin,

Antirassismus-Aktivistin, Pädagogin

Moderation: Hannan Salamat, Fachleiterin

Islam, Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

ZIID, Kuratorin [not\\_your\\_bubble](http://not_your_bubble) / Stiftung ZIID

Was braucht es, um die strukturelle Herangehensweise in der Antidiskriminierungs- und Antirassismuserbeit in Zürich nachhaltig zu verändern? Was wurde bis jetzt bereits getan und wo besteht nach wie vor Handlungsbedarf – und wie sieht eine zukunftsorientierte antirassistische Praxis aus? Eine offene Diskussion.

Informationen: [stadt-zuerich.ch/agenda](http://stadt-zuerich.ch/agenda)

## F Sukkulenten und Kolonialismus? Im Spannungsfeld zwischen Pflanzenjagd und Wissenschaft

Fr 12. Mai, 14–15 Uhr

So 2. Juli, 11–12 Uhr

Führung:  
Sukkulenten-Sammlung, Grün Stadt Zürich  
Mythenquai 88, 8002 Zürich  
Kostenlos  
Anmeldung: [stadt-zuerich.ch/gruenagenda](http://stadt-zuerich.ch/gruenagenda)  
Speaker: Felix Merklinger, Kurator und Botaniker

Anhand einiger sukkulenten Pflanzen zeigen wir, wie eng koloniales Denken und Handeln mit der botanischen Wissenschaft verflochten sind.

Informationen: [stadt-zuerich.ch/sukkulenten](http://stadt-zuerich.ch/sukkulenten)

## D Zwischen Anerkennung und Imagepflege – Was bringt Diversity Management in Unternehmen?

Mi 24. Mai, 19–20.30 Uhr

Podiumsdiskussion mit anschliessendem Umtrunk: [Paulus Akademie](http://Paulus Akademie)  
Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich  
Kosten: CHF 30 / 20 /  
Ermässigung mit Kulturlegi  
Anmeldung: [paulusakademie.ch](http://paulusakademie.ch)

Seit Black Lives Matter wird Diversität in Unternehmen besonders in Bezug auf Schwarze Menschen immer wichtiger. Was sind sinnvolle, was sind kritische Seiten des Diversity Managements?

Informationen: [paulusakademie.ch](http://paulusakademie.ch)

## V F Koloniale Schweiz – Koloniales Zürich

Mi 24. Mai, 19.30–21 Uhr: Online-Vortrag

Mi 31. Mai, 18–19 Uhr: Ausstellungsführung

Volkshochschule Zürich  
Bärengasse 22, 8001 Zürich  
Kosten: CHF 60 / 48 / Ermässigung mit Kulturlegi  
Anmeldung: [vhszh.ch](http://vhszh.ch)  
Speakers: Dr. Andreas Zangger, Historiker (Online-Vortrag), und Manda Beck, Historikerin (Ausstellungsführung)

Wie waren die Schweiz und Zürich am Kolonialismus beteiligt? Der Vortrag erläutert Hintergründe und Zusammenhänge, die Führung veranschaulicht sie.

Informationen: [vhszh.ch](http://vhszh.ch)

## D Christliche Mission und Sklaverei

Do 25. Mai, 18.30–21 Uhr

Inputreferate und Podiumsdiskussion:  
Reformierte Kirche im Kanton Zürich und Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID  
Kapelle der Helferei  
Kirchgasse 13, 8001 Zürich  
Kostenlos  
Anmeldung: [ziid.ch](http://ziid.ch)  
Speakers: Magdalena Zimmermann, Mission 21, und Frank Schubert, Universität Zürich, Historisches Seminar

Dass über protestantische Netzwerke und Missionsdienste auch Zürcher\*innen mit Sklaverei und Sklavenhandel in Kontakt kamen, haben neuere historische Forschungen ergeben. Das evangelische Missionswerk Basel stellt sich dem zwiespältigen historischen Erbe der Basler Mission im Zusammenhang mit der Sklaverei – und auch der Frage, wie Mission 21 heute Entwicklungszusammenarbeit denken und betreiben kann.

Informationen: [ziid.ch](http://ziid.ch)

# JUN

## D Lehrer\*innenbildung postkolonial: Ansätze und Positionen

Mo 12. Juni, 17.30–19.30 Uhr

Podiumsdiskussion: Pädagogische Hochschule Zürich PHZH, Forschungszentrum Kindheiten in Schule und Gesellschaft  
Das Gleis, Zollstrasse 121, 8005 Zürich  
Kostenlos  
Einlass, solange Platz vorhanden

Wie sind Institutionen der Lehrer\*innenbildung in (neo-)koloniale Diskurse und Projekte eingebunden? Wie können sie zu Orten werden, an denen eine kritische Reflexion des kolonialen Erbes und der postkolonialen Gegenwart einen Beitrag zur gesellschaftlichen Transformation ermöglicht? Diesen Fragen widmet sich eine Podiumsdiskussion des Forschungszentrums Kindheiten in Schule und Gesellschaft der PHZH.

Informationen: [phzh.ch](http://phzh.ch) → Forschung → Forschungsveranstaltungen

## W Koloniale Vergangenheit in unseren Lehrmitteln

Do 15. Juni, 18.30–20.30 Uhr

Input und Workshop: [Karl der Grosse](http://Karl der Grosse) (Erkerzimmer und Grüne Stube)  
Kirchgasse 14, 8001 Zürich  
Kostenlos  
Anmeldung: [karldergrosse.ch](http://karldergrosse.ch)  
Speakers: Mandy Abou Shoak, Co-Geschäftsführerin Gewaltprävention, Sozialarbeiterin, Rahel El-Maawi, Antirassismus-Expertin und Coach, und weitere Gäste

Wie können Lehrpersonen, Eltern und Schüler\*innen mit den teilweise noch immer rassistischen Erzählsträngen in Schulbüchern umgehen? Wie soll die Mitwirkung der Schweiz am Kolonialismus aufgenommen werden? Wir stellen Analysen vor und diskutieren weiter.

Informationen: [justhis.ch](http://justhis.ch), [el-maawi.ch](http://el-maawi.ch)

## M Sur les traces de Frantz Fanon

Fr–Sa 16.–18. Juni

Film / Dokumentation, 2021, F/e:  
Black Film Festival Zürich in Kollaboration mit dem Kino Houdini  
Kino Houdini, Badenerstrasse 173, 8004 Zürich  
Tickets: [kinohoudini.ch](http://kinohoudini.ch)  
Regie: Mehdi Lallaoui

Der Dokumentarfilm porträtiert das Leben des Psychiaters Frantz Fanon sowie seinen Kampf gegen Kolonialismus und Rassismus, mit dem Ziel eines globalen Humanismus.

Informationen: [blackfilmfestivalzurich.com](http://blackfilmfestivalzurich.com)

## M D Das Kongo-Tribunal von Milo Rau

Datum: [filmpodium.ch](http://filmpodium.ch)

Film und Podiumsdiskussion:  
[Filmpodium Zürich](http://Filmpodium Zürich)  
Nüscherstrasse 11, 8001 Zürich  
Tickets: [filmpodium.ch](http://filmpodium.ch)

2015 schuf Milo Rau im Kongo ein einzigartiges Volkstribunal, um Kriegsverbrechen in dem mehr als 20 Jahre dauernden Konflikt aufzudecken, in den auch Schweizer Rohstoffgiganten involviert sind. In einem Podiumsgespräch fragen wir, was wir mit dem Wissen tun, das wir dank des Tribunals erworben haben.

Informationen: [filmpodium.ch](http://filmpodium.ch)

# FÜHRUNGEN IM STADTHAUS

**Öffentliche Führungen durch die Ausstellung im Stadthaus mit den Historikerinnen Manda Beck oder Monique Ligtenberg, Stadthausquai 17**

Mi 25. Januar 18–19 Uhr  
Di 28. Februar 18–19 Uhr  
Do 16. März 18–19 Uhr  
Mo 3. April 18–19 Uhr  
Mi 10. Mai 18–19 Uhr  
Do 1. Juni 18–19 Uhr  
Do 6. Juli 18–19 Uhr

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage  
vor der Führung: [ausstellungen@zuerich.ch](mailto:ausstellungen@zuerich.ch)  
Teilnahme kostenlos

Individuelle Führungen auf Anfrage:  
[ausstellungen@zuerich.ch](mailto:ausstellungen@zuerich.ch)  
+41 (0)44 412 31 23

# ANGEBOTE FÜR SCHULEN

## Individuelle Klassenbesuche

Lehrpersonen sind eingeladen, die Ausstellung individuell mit der Klasse zu besuchen.  
Anmeldung: [ausstellungen@zuerich.ch](mailto:ausstellungen@zuerich.ch)

## Dialogische Führungen für Schulklassen ab Oberstufe

Informationen und Anmeldung:  
[stadt-zuerich.ch/ausstellung](http://stadt-zuerich.ch/ausstellung)

## Podiumsdiskussion

«Lehrer\*innenbildung postkolonial: Ansätze und Positionen», 12. Juni, Pädagogische Hochschule Zürich PHZH, siehe Begleitprogramm

## Input und Workshop

«Koloniale Vergangenheit in unseren Lehrmitteln»,  
15. Juni, [justhis.ch](http://justhis.ch), siehe Begleitprogramm

## Unterrichtsmaterial

Die PHZH erarbeitet im Auftrag der Stadt Zürich Unterrichtsmaterial zum Thema «Zürich und der Kolonialismus». Es steht ab ca. April zur Verfügung.  
Informationen: [stadt-zuerich.ch/koloniales-erbe](http://stadt-zuerich.ch/koloniales-erbe)

BLINDE FLECKEN – ZÜRICH UND DER KOLONIALISMUS – AUSSTELLUNG IM STADTHAUS

BLINDE FLECKEN – ZÜRICH UND DER KOLONIALISMUS

## VERNISSAGE

Do 19. Januar, 19 Uhr

Stadthaus Zürich, Stadthausquai 17  
8001 Zürich

Ansprachen  
Corine Mauch, Stadtpräsidentin  
Mandy Abou Shoak,  
Co-Geschäftsführerin  
Gewaltprävention, Sozialarbeiterin

Einführung  
Manda Beck, Kuratorin  
Anja Glover, Antirassismus-Expertin  
Andreas Zangger, Kurator

Anschliessend  
Besichtigung der Ausstellung  
und Apéro

BLINDE FLECKEN – ZÜRICH UND DER KOLONIALISMUS

BLINDE FLECKEN – ZÜRICH UND DER KOLONIALISMUS – AUSSTELLUNG IM STADTHAUS

# Informationen

Stadthaus Zürich Ausstellung  
Stadthausquai 17, 8001 Zürich  
+41 (0)44 412 31 23  
ausstellungen@zuerich.ch  
stadt-zuerich.ch/ausstellung

Öffnungszeiten  
Mo bis Fr 8–18 Uhr  
Sa 9–12 Uhr  
Sonntage und Feiertage  
(inkl. 17.4. Sechseläuten)  
geschlossen

Eintritt  
frei



Ausstellung



Begleitprogramm

# Impressum

Eine Ausstellung von Stadt Zürich Kultur

Kuratorium  
Manda Beck, Historikerin  
Dr. Andreas Zangger, Historiker  
in Zusammenarbeit mit Anja Glover,  
Antirassismus-Expertin

Kuratorium Begleitprogramm  
Manda Beck, Historikerin  
Marilyn Umurungi, Kunst- und Kulturforscherin  
Finanziell unterstützt durch Integrationsförderung  
Stadt Zürich

Ausstellungsgestaltung und Grafik  
Stilgraf – Philipp Graf, Martin Stillhart

Koordination  
Daniela Lienhard, Stadt Zürich Kultur

Dank  
Wir danken den Zürcher Institutionen und Mitwirkenden  
für ihre Beiträge im Begleitprogramm.